

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

50. Sitzung vom 26. April.

Am Ministerische: Thielen, Dr. Riquel und Kommissare.

Auf der Tagesordnung steht die erste Beratung des Gesetzes über die Bahnen unterer Ordnung.

Zunächst ergreift das Wort Minister Thielen...

Minister Thielen: Die Beschaffung einer einflussreichen Begründung ist mir sehr wichtig...

Abg. v. Seede (nl.): Ich glaube, dass die von diesem Gesetz erwartete Wirkung nicht ohne Weiteres eintreten wird...

Abg. v. Aismarck (son): Wir sind der Ansicht, dass das Gesetz das Richtige trifft und auch in wichtigen Punkten vorzuziehen ist...

Abg. v. Aismarck (son): Ich habe die Absicht, das Gesetz zu unterstützen...

abstimmende Lokalbahnen zu bauen. Bis her seien er und seine Genossen...

Abg. v. Aismarck (son): Ich habe die Absicht, das Gesetz zu unterstützen...

Bestehen werden in der Kommissionsberatung zum Ausdrück kommen. Vor Allem wird der Minister darüber Auskunft geben...

Minister der öffentlichen Arbeiten Thielen: Der Herr Abgeordnete bemerkt, dass die Heberhebung der Linien durch Dies ist nicht richtig...

Abg. v. Strombeck (Centr.) erwartet von dem Gesetze gegenwärtige Folgen insbesondere für die Landwirtschaft...

Die 'G'wissensbüch.

Erzählung aus dem bayerischen Oberland.

Von Friedrich Dösch.

Nach diesen Worten warf sich Korbi auf die Bank, zog eine Tabakspitze aus der Zoppentafel und legte sie in den Brand...

Der der Türe seines Häuschens stand Niklas, aber er hatte nicht Auge, nicht Ohr für den erwachenden Tag...

Da war er mit einem Schrei emporgeschrien und zitternd aus dem Bett gesprungen...

„Du bist's mirsd!“, rief Niklas erstaunt. „Und bist in der Welt! Was passiert, ist's mit'm Baren schlechter worden heut?“

„Ich glaub', es geht mit ihm zu End“, hauchte das Mädchen mit bebenden Lippen. „Die ganze Nacht bin ich net von seinem Bett kommen und in ein'm Trumm dar er phantastert und so schredliche Reden g'spricht, daß ich schier g'storben bin vor Angst!“

Er wollte ins Haus eilen, aber Gerl faßte ihn beim Arme und hielt ihn zurück. „Du mußt allein geh'n“, sagte sie. „er will ganz allein mit Dir reb'n.“

etwige Augenblicke lauschend in der Flur stehen. Stöhnende Baute, vernimmt mit wirren Worten und abgerissenen Gebeten...

„Jesu, wie Du aus'schaut!“, rief er und suchte ihn lausit wieder auf seine Sitz niedersinken. „Sag', kann ich was thun für Dich, kann ich Dir helfen?“

„Aber Du machst mir ja bößig Angst“, rief Niklas. „Wenn Du 'was ant'm 'G'wissen hast, nachher wär's doch besser g'wesen wenn Du nach'm Parreer g'schickt hät't und net nach mir.“

„Das is a ganze 'G'schicht!“, sagte er, „lagte er sich den Schwirz von der Stirn trockend. „Sag' dich nieder, Niklas, und laß' mir zu!“



Wien, 20. April. In Aufstand steht wieder einmal die „Spionendecherle“ in vollster Blüte. Katholik sind es beinahe ausschließlich die Spione, die sich in allen möglichen Gestalten zu Lande, zu Wasser und selbst auf dem wenigstens gewöhnlichen Wege, hoch oben durch die Lüfte nach Ausland einschleichen lassen, und die Gemüter der armen Massen beunruhigen. Raum hat sich der fröhlichende Bauer der russischen Grenzgebiete, miede von des Fusses antretender Armeen, niederschlief, so sprach er schon wieder etwas. Wie die wilde Jagd zieht ihr seine Hüfte hin und her mit umgehenden Seiten und Drängen. Das sind die bösen Freizeiten in ihren ostrüchlichen Luftballons. Waren elektrischen Lichts nach allen Seiten ausströmend, haben und laden sie nach jeder Bodenfläche, jedem Hügel, jedem Baum, jeder Klippe ganz und versenden sich alles kostbar zum Vorneben, da, doch unermüdlichen baldigen Angriffes. Warum soll sich der dumme Bauer nicht auch schließlich einbilden, daß er solche preisliche Luftballons mit eigenen Ohren gebührt und geleben hat, wenn es ihm die russischen Gebläse, alljährig immer von neuem einzubringen und der Hauptlicher „Bauer“ sogar ganz unterworfenen preisliche Annehmlichkeit gegen die in der Luft herumumwehnden pre-fürlichen Spione liefert. Die größeren der Grenze nicht neuen Städte sollen nach den neuesten Zeitungsberichten gerade von russischen Spionen wimmeln, so Dinaburg dessen Gutsbesitzer fast alle in deutschen Landen seien. Was wollen, fragen die Russen, all diese Deutschen als Gutsbesitzer oder Gutsverwalter in Dinaburg? Wir glauben, die einseitige und richtige Antwort hierauf müßte lauten: „Geldverdiener“, die Russen aber lassen das nicht gelten, sondern befragen: „Diese Deutschen wollen Spionen des Reiches sein? Die Russen wollen Spionen der Deutschen sein?“ Die Russen sollen die Deutsche in den letzten Tagen des Krieges durch die russischen Spione, die in den deutschen Städten und durch die Russen, die in den deutschen Städten und durch die Russen, die in den deutschen Städten...

von Mecklenburg ist heute Mittag aus Italien hier eingetroffen.

**Suttgart, 26. April.** Der Ministerpräsident Dr. Frhr. v. Wittmann begehrt morgen das 25jährige Jubiläum als Minister. Der „Staatsanz.“ f. „Württemberg“ gibt aus diesem Anlasse einen Überblick über die erfolgreiche patriotische Thätigkeit des Ministerpräsidenten in seinen früheren Stellungen als Chef des Justizdepartements, Mitglied der Abgeordnetenkammer und des Zollparlaments. Insbesondere wird auf die Wirksamkeit Herrn v. Wittmanns bei der bundesstaatlichen Neugestaltung Deutschlands hingewiesen und hervorgehoben, daß von allen Ministern, die bei Abschluß der Verträge jener Zeit mitwirkten, Herr von Wittmann der einzige sei, welcher sich noch im Amte befindet. Der „Staatsanz.“ wiederholt als Beweis der vollen Anerkennung und Würdigung, welche die Wirksamkeit des Ministerpräsidenten v. Wittmann bei dem verstorbenen Könige erfahren, das eigenhändige Schreiben, welches König Karl an seinem letzten Geburtstage an Herrn v. Wittmann gerichtet hat, und schreibt: „Daß auch des jetzt regierenden Königs Majestät dem Minister der vorausgegangenen Regierungsperiode sein Vertrauen zugewendet hat, ist ein weiteres, hoch ehrendes Zeugnis für denselben.“

**Hamburg, 26. April.** Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Aktien-Gesellschaft. Der Boardmaster „Rhœtia“ ist von Newport kommend, heute Nachmittag auf der Elbe einetroffen.

**Wien, 26. April.** Der Unterrichtsminister Dr. von Gausch hat das Großkreuz des Leopoldordens erhalten.

**Wien, 26. April.** Der Minister Kienburg erklärte in der heutigen Fraktions-Sitzung der deutschen Linken Namens der Regierung, diese habe unverzüglich am deutsch-böhmischen Ausgleich fest. Sie werde die nationale Abgrenzung der Reichsgebiete trotz der schwierigen Verhältnisse durchzuführen und binnen Jahresfrist ein Kreisgericht in Trautau errichten, unterstellt um ein abzulehnendes Votum des böhmischen Landtages. Die deutsch-liberale Partei nahm diese Erklärung mit Befriedigung auf.

**Wien, 26. April.** Der Reichsrath ist heute wieder zusammengetreten. Im Klub der deutschen Voten gab der deutsche Landmannminister Graf Kienburg die wichtige Erklärung ab, die Regierung werde die nationale Abgrenzung in Böhmen jedenfalls durchzuführen, wenn auch der Prager Landtag verweigern sollte; überhaupt werde die Regierung die mit den Deutschen vereinbarten Ausleihungsverträge gewissenhaft einhalten.

**Wien, 26. April.** Die Valutaveränderungen werden in der nächsten Woche (placieren) in der zweitnächsten, den Parlamenten in Wien und Budapest zugehen.

**Prag, 26. April.** Die jüngstgewählten Abgeordneten veröffentlichen ein Manifest an das tschechische Volk, das zur Abwehr der Gefahren auffordert, welche durch das Abgrenzen-verfahren heraufbeschworen würden.

**Budapest, 26. April.** Im Abgeordnetenhause hat heute eine ungeheurer stürmische Sitzung statt. Die Opposition tadelt, daß bei der Gendarmerie schwarze Fahnen und der Doppelpfeiler verwendet werden. Der Ministerpräsident erklärte darauf, daß das Geleg und die Institutionen dies vorsehen. Darob entstand großer, antaender Lärm. Die Abg. Kolony und Appony verlangten in Beschlußanträgen unverweilt die Abänderung dieser Bestimmungen und Einbringung der nationalen Elemente. Die Abgeordneten Horvath, Ugar, Hahly und Madarasz unterstützten diese Forderungen. Die tumultuarischen Szenen wiederholten sich, worauf der Präsident die Sitzung suspendierte. Beim Namensaufruf wurden die Beschlußanträge mit 133 gegen 88 Stimmen abgelehnt.

**Paris, 26. April.** Der Aristokratische Duquet hat sich heute das Leben genommen.

**Paris, 26. April.** Die gerichtliche Verhandlung gegen Rabastal und Genossen wurde heute Vormittag 11 Uhr unter dem Vorhänge des Hofes eröffnet. Vor dem Justizpalast und in dessen Gärten waren außergewöhnliche Maßregeln zur Aufrechterhaltung der Ordnung getroffen. In dem Sitzungssaale befanden sich nur wenige Zuhörer. Nach Durchführung der fünf Angeklagten gelangte die Anklage zur Verlesung.

**Brüssel, 26. April.** Eine heute an der Nationalbank in Charleroi gefundene Bombe enthielt Dynamit in genügender Menge, um eine Detonation zum Klassenraum von der Straße aus zu sprengen. Der Thäter ist unbekannt.

**Vivarno, 26. April.** Heute Nachmittag explodirte im Festival des Schweizer Konsulates eine mit Pulver gefüllte, aus Papier hergestellte Patrone, ohne Schaden anzurichten.

**Rom, 26. April.** Im Laufe der vergangenen Nacht wurden hier und in anderen hervorragenden Städten Italiens die Häuser der Anarchisten verhaftet.

**Napel, 26. April.** Großes Aufsehen erregt in Neapel

das Gerücht, die kürzlich gestorbene Fürstin Montecarlo sei vergiftet worden! Der Bezugswort hierzu liegt darin, daß sie ihr neun Millionen betragendes Vermögen für den Fall, daß sie früher sterbe, als ihr Mann, diesem vermacht hatte. Die Ärzte versichern jedoch, daß eine Blutvergiftung vorliegt. Der Staatsanwalt hat die Befichtigung der Leiche angeschlossen.

**London, 26. April.** Einer Meldung des „Standard“ aus Calcutta zufolge ist antischen England und China ein Abkommen bezüglich des Gebietes von Hunza zu Stande gekommen. Das seit 100 Jahren an China tributpflichtig gewesen ist.

**Petersburg, 26. April.** Die „Moskowskaja Wiedermolli“ bringen heute einen ausführlichen Artikel für die Aufhebung der Ausfuhrverbote; eine längere Aufrechterhaltung derselben bedeute eine schwere Schädigung für die Landwirtschaft und Exporteure. Der baltische Kaiser und der Kais. Südrussland ließen sich nicht länger zurückhalten.

**Trebinje, 26. April.** Heute Nacht 2 Uhr 35 Minuten wurde ein 2 Sekunden währendes ziemlich heftiges Erdbeben verspürt.

**Wien, 26. April.** Die Kaiserin von Oesterreich ist heute früh an Bord des Dampfers „Albatros“ inogato hier eingetroffen und hat sich sofort nach dem königlichen Palais zum Beluche der königlichen Familie begeben.

**Konstantinopel, 26. April.** Die „Agence de Konstantinopel“ meldet, die von Italien anlässlich der Uebergabe des Firmans für den Kette an die Aorte gerichtete Note, in welcher erklärt wird, Italien betrage den Status quo in Massow als durch die Fassung des Firmans weder berührt noch geändert, soll demnach von der Aorte mittels einer Note beantwortet werden. An derselben würde die Aorte, wie verlautet, auf Grund von diplomatischen Korrespondenzen die Oberhoheitsrechte auf Massow und die von Italien besetzten Gebiete reklamieren. Noch unentschieden sei, ob die Antwort der Aorte der hierigen italienischen Volksthät oder durch die türkische Volksthät in Rom der italienischen Regierung überreicht werden würde.

**Berliner Börse vom 27. April 1892.**  
Anfangs-Kurse (12 1/2 Uhr)  
(Telegraphischer Bericht des Halle'schen Tagobll.)

Disconto-Commanidit	192,75	Elbthal-Bahn	102,90
Berl. Handelsgesellsch.	139,75	Dux-Bodenbach	240,40
Dresdener Bank	140,50	Bauschlagrad	197,75
Darmstädter Bank	138,-	Gallizen	-
Oesterreich. Credit	171,50	Gottwardbahn	134,10
Bochumer Guis	119,30	Ital. Mittelmeer	92,23
Leurahtitzer	110,60	Warschau-Wien	209,50
Dortmunder Union	87,50	5 pct. Italiener	88,60
Harpener	149,75	4 pct. Ungarn	93,50
Dannenburg	80,75	4 pct. Egypten	97,60
Consolidation	142,50	1880 Russen	93,50
Hibernia	115,50	Russ. Noten	209,-
Gesellsch. Kirchen	130,75	Nord. Lloyd	108,25
Fransosen	128,60	Tendenz:	fest.
Lombarden	41,90		

für die Redaktion verantwortlich: L. W. N. Reischmann.

**Tages-Kalender.**  
Universitäts-Schulberg 9 (an der alten Promenade).  
Sal. Universitätsbibliothek, Friedrichstraße 42. Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 8-11 Uhr Vorm., Mittwoch und Sonnabend von 9-12 Uhr Vorm., 2-4 Uhr Nachm., in den Umkleekabineten täglich von 9-11 Uhr.  
Archäologisches Museum, alte Promenade. Dienstag, in Freitag von 10-12 und Sonntag von 11-11 Uhr.  
Landwirthschaftliches Institut, Hauptlanggasse Wilhelmstraße 1.  
Kupferstichkabinett, im Archäologischen Museum, nach Genehmigung vom Director zu besichtigen.

**Meteorologischer Bericht des „Halle. Tagobll.“**  
Wetterausichten für den 28. April.

Bei Bestinad zunächst noch Fortdauer des veränderlichen kühlen Wetters. Geringe Niederschläge noch nicht ausgeschlossen.

Zeit	Std.	Barom. tob. 0° mm.	Thermometer nach Celsius/Reaumur.	Faust-gelgett Luft %	Wind	Wetter
26.4	8 Uhr	746,8	+6,3 / + 5,0	78	w.	Wolkig.
	7 Uhr	747,5	+ 5,0 / + 4,0	95	w.	Wolkig.
27.4	2 Uhr	748,0	+ 3,8 / + 7,8	68	w.	Wolkig.

**Kirchliche Anzeige.**  
Zum nächsten Sonntag, den 1. Mal an bis letzten Sonntag im September c. wird der Abendgottesdienst zu S. Mariä nicht mehr Abends 6 Uhr, sondern um 8 Uhr gehalten werden. S. u. n. u.

**Standesamt Halle a. S., Meldung vom 26. April.**

**Angeboden:** Der Standb. Karl Ehrlich und Auguste Eilendorn, Schmidtstr. 17. - Der Bohnsbote Heinrich Reiterhorn, Hedwigstr. 10 und Emilie Helmke, Eitelben.  
Der Kaufmann Hermann Richter, gr. Steinstr. 26 und Anna Engel, Verbergstr. 25. - Der Schuhmacher Otto Knauff, Albrechtstr. 2 und Clara Stolte, gr. Brauhausgasse 10. - Der Schmitz Franz Oberdorf, Töpferplan 5 und Emilie Müller, Lessingstr. 34. - Der Kaufmann Hugo Born, gr. Ulrichstr. 68 und Elisabeth Stabe, Worlitzplatz 67. - Der Kaufmann Oscar Engel, Verbergstr. 25 und Margarethe Stabe, Moritzplatz 67. - Der Kaufmann Richard Dorer, Berlin und Johanne Bernide, Verbergstr. 29.

**Scheidungs-Verkauf:** Der Kaufmann Paul Simon, gr. Klausstr. 41 und Clara Lange, Wölfe 14.

**Geboren:** Dem Wobebthaler Otto Adiaie zu S. Georg und Mari. Landwehrstr. 15. - Dem gew. Locomotivheizer Hermann Gutb 1 Z. Margarethe Paula Emma, Albrechtstr. 29. - Dem Conditior Johann Talamini 1 Z. Draganstr. 3a. - Dem Zahnarzt Friedrich Gander 1 Z. Anulte Clara Ella, Blumenballe 25. - Dem Bildhauer Franz Huba 1 S. Franz Kurt, Auenstr. 12. - Dem Gelehrten Paul Z. Verber, Klausstr. 9. - Dem Kupferstecher Richard Schmidt 1 S. Bruno gr. Ulrichstr. 21. - Dem Buchhändler Julius Diebe 1 Z. Verber Frieda, Albrechtstr. 20. - Dem Handelmann Franz Ahlemann 1 S. Friedrich Franz Walber, gr. Sandberg 8. - 2 weibl. S. - 2 weibl. T.  
**Gestorben:** Der Former Gustf Münselth gen. Förster, 81 J. Schloßstr. 9. - Der Stabenrichter Friedrich Wilhelm Krause, 20 J. Magdeburgerstr. 31a. - Der Tischlermeister Karl August Jacob, 53 J. Brandenburgerstr. 10. - Der deut. Weidenhändler Moritz Albrecht, 61 J. Kl. Kl. - Der Stellmacher Richard Müller, 20 J. Wölbbergweg 6.

**Letzte Telegramme.**

**Berlin, 25. April.** Die Altersversicherungsanstalt in Hannover beschloß, ein Zehntel der Einnahmen an Arbeiterhausbau-Wohnungsgesellschaften darzulenden. Die Anstalt in Berlin vergab bereits 100 000 Mk.  
**Berlin, 25. April.** Offiziell werden die Gerichte über den Abgang des Kriegsdienstes als gänzlich unbegründet bezeichnet.  
**Schiff, 26. April.** S. Majestät der Kaiser ist soeben über Jula nach Schwerin abgereist.  
**Messenburg (Wspreschen), 26. April.** Nach amtlicher Nachricht trifft Herzog Albert von Württemberg als Vertreter des Königs, des Chefs des hiesigen garnisonierenden Kaiserl. Regiments, zum 175jährigen Jubiläum des Regiments am 30. April hier ein.  
**Schwerni i. Meckl., 26. April.** Der Herzog Paul

Von Heute ab stehen gr. u. kleine magere  
**Futterschweine**  
  
zum Verkauf im „Goldener Pflug“ in Halle.  
**Fr. Rolle.**

**Invaliditäts- und Altersversicherung.**  
Amtliche und unentgeltliche Auskunft erteilt jeden Morgen 8-10 Uhr  
Der Kontrollbeamte Laegel, Gr. Brauhausgasse 12.

**14 bis 15,000 Mk.**  
werden auf ganz sich Hypothek zu 4 1/2% gelucht. Geßlf. Off. von Selbstverleher in der Exped. d. Zta. unt. H. W. 7 erbeten.  
**Eine Wohnung** bestehend aus Wohn- und Schlafz. mmer, Küch. und einem Niederlogs. oder Arbeitsraum, nicht in der inneren Stadt gelegen, wird sofort zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unt. H. 377. bitie in der Exp. d. Bl. nieder zu legen.

**50 bis 100 Liter Milch** täglich gelucht zum Wiederverkauf. Off. unter H. 100 mit Preisangabe Exped. d. Blattes niederlegen.  
**Gelucht eine herrschaftliche Wohnung** bestehend aus ca. 7 Zimmer nebst Friedehall, in Näh. Königl. od. Verbergurgstr. zum 1. Juli oder 1. Oktober. Anerbieten mit Preisangabe unter d. N. Exped. d. Ztg. erbeten.

**Schillerstr. 15.**  
Geheile I. Etage, und Wartfanden Wohnung 56 Zhr.  
**Steinweg 26 Comtoir**  
Wohnungen nach Auswah in Preise von 340-850 Mk. zu vermieten.

**Privat- und Nachhilfe-Stunden**  
erteilt stud theol. Offerten unter P. H. 40 in der Expedition d. Blattes erbeten.

**Bekanntmachung,**  
betreffend die Enteignung von Grundeigentum zur Durchführung der für die **Freimfelderstraße** zu Halle a. S. (Straße B des östlichen Bebauungsplanes) förmlich festgestellten Baufluchtlinie.

Zu Sachen, betreffend die Enteignung von Grundeigentum zur Durchführung der für die **Freimfelderstraße** zu Halle a. S. (Straße B des östlichen Bebauungsplanes) förmlich festgestellten Baufluchtlinie ist seitens des Magistrats zu Halle a. S. der Antrag auf Einleitung des Verfahrens wegen Feststellung der Entschädigung auf Grund der §§ 13 und 14 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlage und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortsgemeinden und der §§ 24 und 25 des Gesetzes über die Enteignung von Grundeigentum vom 11. Juni 1874 gestellt worden.

- Dem Verfahren unterliegen folgende Grundstücke:
1. Die im Grundbuche von Halle a. S. Band 130, Blatt 4690 unter Nr. 1b des Titelblattes eingetragene Parzelle, Kartenblatt 6, zu 1280/24, zu Straße B, Weg, von 3 ar 43 qm Größe, dem Maurermeister Friedrich Kubitz zu Halle a. S. gehörig.
  2. Die im Grundbuche von Halle a. S. Band 126, Blatt 4564 unter Nr. 3 des Titelblattes eingetragene Parzelle, Kartenblatt 6, zu 1280/24, zu Straße B, Weg, von 3 ar 34 qm und 1 ar 88 qm Größe, dem Kaufmann Karl Lüttig zu Halle a. S. gehörig.
  3. Die im Grundbuche von Halle a. S. Band 4, Blatt 146, Stadtbl. unter Nr. 4 b des Titelblattes eingetragene Parzelle, Kartenblatt 6, zu 1280/24, zu Straße B, Weg, von 1 ar 08 qm Größe, der verwitweten Frau Antmann Strauß, Dittlie geborene Volke zu Karschau und der verwitweten Frau Dr. Albrecht, Agnes geborene Volke zu Wöfen gehörig.

Von dem Herrn Regierungs-Präsidenten zum Kommissar für dieses Verfahren ernannt, habe ich zur Abchägung der vorbezeichneten Flächen und zur Verhandlung mit den Beteiligten Termin auf **Dienstag, den 3. Mai ds. Js., Vormittags 10 Uhr** im Rathhause zu Halle a. S., Zimmer Nr. 21, anberaumt und fordere alle zur Sache Beteiligten hierdurch auf, ihre Rechte in diesem Termine wahrzunehmen.

Diese Aufforderung ergeht unter der Verwarnung, daß beim Ausbleiben der Beteiligten ohne deren Zutun die Entscheidung festgesetzt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung derselben das Erforderliche verfügt werden wird.

Merseburg, den 21. April 1882.  
**Der Kommissar des Königlich-Regierungs-Präsidenten,**  
Dittmer, Regierungs-Assessor.

**Aufruf**  
an die Mitglieder der St. Laurentii-Gemeinde.  
Der Herr Oberpräsident der Provinz Sachsen hat uns für dieses Jahr die Veranstaltung einer Hauskollekte innerhalb unserer Gemelde zum Besten des Baues ihrer zweiten Kirche — der St. Stephans-

Kirche — bewilligt. Wir denken sie zwischen Ostem und Pfingsten durch freiwillige Kollektionen — meist Mitglieder des Kirchenrath und der Gemeindevorstellung — einzumitteln zu lassen. Diefelben werden sich als berechtigt durch Vorlegung eines Sammelbogens ausweisen, versehen mit der Unterschrift des Pastors und dem Kircheniegel ausgestellt ist.  
Es muß uns von einem reichlichen Anfall der Kollekte dringend in thun sein. Für die Vorkommnisse des vorerwähnten Kirchenrath und der Gemeindevorstellung — eintimmigen zu lassen. Diefelben werden sich als berechtigt durch Vorlegung eines Sammelbogens ausweisen, versehen mit der Unterschrift des Pastors und dem Kircheniegel ausgestellt ist.  
Es muß uns von einem reichlichen Anfall der Kollekte dringend in thun sein. Für die Vorkommnisse des vorerwähnten Kirchenrath und der Gemeindevorstellung — eintimmigen zu lassen. Diefelben werden sich als berechtigt durch Vorlegung eines Sammelbogens ausweisen, versehen mit der Unterschrift des Pastors und dem Kircheniegel ausgestellt ist.

Der Bau darf um 10 weniger ins Stocken gerathen, als das letzte Sechstel des Staatsausfusses erst nach Vollendung desselben gezahlt werden soll. Vor allen aber wird der kirchliche Nothstand im Folge des engen Raumes unserer St. Laurentii-Kirche immer unerträglich. Gelobst es doch in diesem Jahre, daß, trotzdem die an der Konfirmation theilnehmende Gemeinde sich auf 4 verschiedene Gottesdienste vertheilt, beim letzten derselben eine Frau von Thür zu Thür um die Kirche herumging, weinend und klagend, daß sie keinen Raum in ihr finden könnte, obgleich sie eine Tochter unter den Einsegnungsfinden hatte. Solchen Umständen wird erst durch die Fertigstellung der zweiten Kirche mit ihren 1000 Sitzplätzen abgeholfen, von denen wenigstens die Hälfte immer Freisitze bleiben sollen.

Ungern würden wir uns dazu entschließen, durch Aufnahme eines Kapitals, bezugs des Kirchenbaues unsere Gemeinde zu belasten. Welche Freude wird es uns daogen sein, wenn das einfach, schöne neue Gotteshaus ein bleibendes Denkmal dafür würde, was freiwillige opfernde Liebe einer Gemeinde schaffen kann. Wir bitten das sehr Vertrauen zu unserer lieben Gemeinde, die bisher schon so Ansehnliches für unser Vaterland geleistet hat, daß sie auch ferner dem Kirchenbau, der für sie eine Lebensfrage ist, ihre kräftige Unterstützung mit Freuden zuwenden wird. Wir mögen auf ansehnliche Beiträge der Begüterten zu hoffen. Im Uebrigen gebe jeder nach seinem Vermögen und seiner Willfähr. Auch die Eifererlein Unmittelbar werden mit Dank angenommen.

Das Wort ist des Herrn! Er gedente es denen zum Besten, die um seines großen Namens willen freudig mithelfen, daß der Gläubigen eine mehr in unserer Stadt werde, wo seines Namens Ehre wohnt.  
**Der Gemeinde-Kirchenrath von St. Laurentii.**  
Hofmann. Köstlin. Rothe. Haym. Fricke.  
Schradner. Knibbe. Schlüter. Weiland.  
Freu. d. möbl. Zimmer sep. Em. 23. Grafenweg 23.  
gang billig zu vermiethen. Große Die best. Kuchläie à Mdl. 55 J  
Steinstraße 44 I. Typo rechts laut. Weidmann empf. F. Starke.

**Auction.**  
Donnerstag, d. 28. d. Mts.  
Vorm. 10 Uhr verleihere ich in meinem Stadtbl. Kaiser Wilhelmshalle neue Bromende  
8 hierobst zwangsweise:  
1 Waarenschrank m. Glas-scheiben, 1 Ladenstuhl, ein Regal u. v. m.  
Krafft,  
Gerichtsvollzieher in Halle.

**Auction.**  
Am Donnerstag, den 28. d. Mts. Vorm. 10 Uhr verleihere ich Geisstr. 42  
1 Kronleuchter, 2 Regulator, 2 gr. Spiegel und 1 Kleiderbüchse,  
sobann Vormittags 10 1/2 Uhr im Restaurant Berggasse 1 dort untergebracht  
1 große Partie Biergläser, mit und ohne Deckel, Groggläser, 1 Hängelampe, die Küchengeräthe, als Teller, Tassen, Tassen, Schüsseln, 2 Kuchenteller, 1 Eisen-schrank u. versch. a. Sachen zwangsweise gegen Baarzahlung.  
Hesse,  
Gerichtsvollzieher

**Auction**  
im Zwangsvollstreckungs-Verfahren.  
Donnerstag, d. 28. d. Mts. Vorm. von 10 Uhr verleihere ich Geisstr. 42 hier:  
1 zweifelhafte Bierdruck-Apparat, 1 Büffelschrank, mit Spiegelstücken, ein Büffeltisch 5 Restaurationstische, 16 Tische, 5 Dbd. Stühle, Schirm und Garderobehalter, Gardinen, Spiegel etc.

**Hirsch,**  
Gerichtsvollzieher.  
**Auction.**  
Freitag, den 29. d. Mts. Vorm. 9 Uhr verleihere ich Langestr. 8 hierobst zwangsweise:  
3 Sofas, 6 Sessel, ein Brunnschrank, 1 Büffel, 2 Coulissenstühle, 1 vergold. Kronleuchter, 1 besgl. Armleuchter, 1 gr. Spiegel mit Consul. Gardinen, Teppiche, Stühle, Tische, 1 gr. Parthie gute Porzellan- und Glas-sachen, silberne Käffel, Messer und Gabel, eine Urbe u. v. a. G.

**Neue Seringe**  
Neue Malta Kartoffeln  
a Wd. 25 Pfg.  
empfiehlt  
**W. Assmann,**  
Gr. Ulrichstraße 27  
Verlanat große Catalog Vademecum-richtung Wk. 38, Raten 2. West Berlin 41.  
Gute reife Räte à Schd. 2 Ml. verkauft Frau M. Berger, Giebichsstein, Adolatenstraße 15.  
Ich impfe Mittwochs von 2—3 Uhr.

**Dr. Eberius.**  
Familien-Nachrichten.  
Stat. besonderer Meldung!  
Heute Morgen 1/2 Uhr verschied sanft unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, die verw. Frau Bergwerthsdirektor  
**Nehmiz,**  
Auguste geb. Schmeisser, was tiefbetriibt anzeigen.  
Die Hinterbliebenen.  
Halle a. S. Straßb. g. i. G., Kiel. 27. April 1892.

**Begen Aufgabe meines Geschäfts in Halle stelle ich folgende Waaren zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen zum Ausverkauf.**

**F. A. Schütz,**

Leipzigerstraße 87/88.

**Tapeten, Teppiche, Linoleum, Möbelstoffe, Portièren, Polstermöbels, Buffets, Schränke, Tische, Betten.**

**P. P.**  
Der geehrten Kundschafft meines Vaters, welcher das Vertrauen derselben 25 Jahre hindurch im vollstem Umfange genossen, sowie einem geehrten Publikum von Halle und Umgebung die ergebene Anzeige, daß ich das Geschäft in meinem Namen weiterführe und bitte ich deshalb, mir Aufträge zur **Ausführung von Malerarbeiten** gütlich ertheilen zu wollen. Es soll mein Bestreben sein, Arbeiten vom einfachsten Anstrich bis zur künstlerischen Ausführung sauber und zu soliden Preisen herzustellen.  
ergebenft  
**Paul Ehrhardt,**  
Grünstraße 2.

**Pianos, Harmoniums**  
zu Fabrikpr., Theils, 15jähr. Garantie. Franco. Probefend. bewilligt. Preisliste u. Zeugnisse stehen zu Diensten.  
**Pianofabrik Georg Hoffmann,** Kommandantenstraße 20 Berlin SW. 19.  
Für mein **Werkzeugen** und **Polstermöbels** suche ver-sorger eine tüchtige Verkäuferin welche die Waare genau kennt. Off. mit Gehaltsanpr. Photograph. und Zeugnisse zu richten an **Moritz Lichtenstein jr.** Queblinburg.  
**Jugendverein der Domgemeinde.**  
Zu unseren **Stiftungsfeier** Sonntag d. 1. Mai Abends 8 Uhr im großen Saale des Glaucha'schen Schützenhauses (Schützenstraße 12) werden die Gemeindeglieder und Freunde des Vereins hierdurch herzlich eingeladen.  
**Künstl. Zähne,** Plomb., Reparatur. etc.  
**Jul. Sachse,** gr. Ulrichstrasse 26, 11.

